

Plechanows philosophische Arbeiten erhielten auch dadurch große Bedeutung, daß er bei der Darlegung des historischen Materialismus von Marx ausführlich die Rolle der Volksmassen und die Rolle der Persönlichkeit in der Geschichte behandelte.

In seinen Auseinandersetzungen mit den Volkstümlern, die den Personenkult — eine subjektivistisch-idealistische Ansicht — vertraten, verteidigte er standhaft den historischen Materialismus von Marx und bereicherte ihn durch ausführliche Darlegung dieses wichtigen Problems des historischen Materialismus. Er schrieb dazu eine Reihe Werke, u. a. „Zur Frage der Entwicklung der monistischen Geschichtsauffassung“, „Über die Rolle der Persönlichkeit in der Geschichte“, „Über materialistische Geschichtsauffassung“.

Durch diese und andere theoretische Arbeiten leistete er auch der deutschen Arbeiterbewegung eine große Plilfe, indem durch das Studium seiner Werke Überreste lassalleianischer Auffassungen des Personenkults erfolgreich bekämpft wurden.

Dies trug mit dazu bei, daß sich die revolutionären Kräfte in der deutschen Sozialdemokratie fest auf die Arbeiterklasse stützten und ein enges Verhältnis zu breiten Schichten der Bevölkerung herstellten. Die klassenbewußten Arbeiter sahen in den Linken der deutschen Sozialdemokratie, später im Spartakusbund und dann in der Kommunistischen Partei Deutschlands, ihre politischen Führer im Kampf gegen den Imperialismus und den Militarismus.

Eine Ursache dieser engen Verbundenheit mit den Volksmassen, besonders mit der Arbeiterklasse, ist mit darin zu suchen, daß die deutschen Kommunisten unduldsam gegenüber Erscheinungen des Personenkults in ihren Reihen waren.

Thälmanns überragende Bedeutung für die marxistisch-leninistische Entwicklung der KPD schränkte keineswegs die Rolle der anderen leitenden Kräfte der Partei ein. In dem Bewußtsein der Massen der deutschen Arbeiterklasse und von Millionen Werktätigen standen neben Thälmann, als dem ersten im großen Führungskollektiv, Parteiführer von großer Popularität, mit revolutionären Fähigkeiten, die Massen zu lenken, ihren Kampf zu organisieren, von ihnen zu lernen. Daraus entstand die bolschewistische Popularität, die ein Ausdruck der engen Beziehungen zwischen Zentralkomitee, Parteimitgliedschaft und Arbeiterklasse ist.

Plechanow erhielt aber auch eine große Unterstützung für seine marxistische Tätigkeit durch die Linken in der deutschen Sozialdemokratie, indem sie seine Werke in der deutschen Arbeiterbewegung verbreiteten.



In der Periode des Imperialismus und der proletarischen Revolution vermochte es Plechanow jedoch nicht, sich auf die Flöhe der Erkenntnisse Lenins zu erheben. Er ließ sich von opportunistischen Kräften beeinflussen, trat für die Versöhnung mit diesen ein und beging schließlich selbst, schwere opportunistische Fehler.

Plechanow sah nicht das Heranreifen einer neuen Periode — der Periode des Imperialismus. Er versäumte, diese neue Erscheinung in der gesellschaftlichen Entwicklung zu analysieren und konnte somit auch nicht die neuen politischen Aufgaben erkennen.

Aus seinem Festhalten an alten Vorstellungen ergab sich der Dogmatismus, den er schließlich auch nicht zu überwinden vermochte. Somit war er dem Opportunismus gegenüber entwaffnet und auch nicht mehr in der Lage, standhaft und führend im Klassenkampf des Proletariats mitzuwirken.